

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Prolog – Eine Nacherzählung	1
1.2	Zukunftsfähige Visionen	3
1.3	Sinn des Buches	16
1.4	Zentrale Begriffe	20
1.5	Nutzen	21
1.5.1	Der Nutzen der Primärwirtschaft war nicht genug	21
1.5.2	Die Geschichte vom Bär, der Nutzen suchte	25
2	Gegenwart und Zukunft	29
2.1	Planet Erde	29
2.1.1	Wissenswertes über unsere Erde	29
2.1.2	Unsere ökologischen Lebensgrundlagen	31
2.2	Primärwirtschaft	33
2.2.1	Wir sind allein auf unserem Planeten	33
2.2.2	Dienstleistungen der Primärwirtschaft	35
2.3	Sekundärwirtschaft	36
2.3.1	Wie entstand die Sekundärwirtschaft?	36
2.4	Schädigung der Primärwirtschaft	37
2.4.1	Was tun wir der Primärwirtschaft eigentlich an?	37
2.4.2	Wuppertaler Erkenntnisse	38
2.4.3	Der Umgang mit dem gefährlichen Übergewicht von Nutzen	39
2.4.4	Selbstgemachte Folgen („Reuen“) der Sekundärwirtschaft	41

2.4.5	Geld, Dienstleistungen, Markt, Arbeit und natürliche Ressourcen	42
2.4.6	Ziele für die Sekundärwirtschaft	43
2.5	Tertiärwirtschaft	50
2.5.1	Das Kind des Geldes	50
2.5.2	Der tödliche Druck der Tertiärwirtschaft auf die Primärwirtschaft	50
2.6	Wie die Sekundärwirtschaft die Primärwirtschaft schädigt	53
2.6.1	Entnahme und Vernutzung natürlicher Ressourcen (Rohstoffe)	53
2.6.2	Absichtliche Einbringung von „Fremdstoffen“ in die Umwelt	55
2.6.3	Entlassung von wirtschaftlich wertlosen Stoffen in die Umwelt	57
2.7	Indikatoren	58
2.7.1	Messlatten für eine stabile Sekundärwirtschaft	58
2.7.2	Messlatten für die Zukunft unserer Enkel	59
2.7.3	Der ökologische Rucksack	59
2.7.4	Rucksackbeispiele	61
2.7.5	MIPS, das ökologische Gewicht von Nutzen	62
2.7.6	Die heutige MIPS-Wirklichkeit in Zahlen	65
2.7.7	Das ökologisch Bessere heute schon erkennen	68
2.8	Produkte	69
2.8.1	Produkte für eine nachhaltigere Sekundärwirt- schaft	69
2.8.2	Produkte für den Markt von Morgen	72
2.8.3	7 Goldene Regeln für Produkte	72
2.8.4	Designeigenschaften für die Produkte der Zukunft	73
2.8.5	Nachhaltiges Bauen	75
2.8.6	Nahrungsmittel	78
2.8.7	Kunst und Naturprodukte	83
2.8.8	Militärgerät	83
2.8.9	Nachgefragt: Welche Produkteigenschaften sind Kunden wichtig?	84
2.9	Technische Energie	85
2.9.1	Technische Energie heute	85

2.10	Rebound- und Bumerangeffekte	89
2.11	Umweltschutz	90
2.11.1	Was ist Umweltschutz?	90
2.11.2	Traditioneller Umweltschutz	91
2.11.3	Aufbruch zu einer Systempolitik	94
2.12	Wirtschaftsziele	100
2.12.1	Das Problem mit Pigou und der Primärwirtschaft	100
2.12.2	Vorteile für Early Birds	103
2.12.3	Zusammenfassung der Vorschläge, die in diesem Buch erörtert wurden	104
2.13	Gesellschaftsmodelle für die Zukunft	106
3	Was einer zukunftsfähigen Sekundär- und Tertiärwirtschaft heute entgegensteht und wie es verändert werden kann	109
3.1	Ausbildung	109
3.1.1	Zusammenhänge, Ziele und Messlatten fehlen im Umweltunterricht	109
3.1.2	Kernwissen, das heute Mangelware ist	110
3.2	Kommunikation	111
3.2.1	Ohne kompetente Information für alle geht Ressourcenwende nicht	111
3.2.2	Information bei Werbung, Wissenschaft und Investitionen	113
3.2.3	PROREGIS	113
3.3	Sozialpolitik	115
3.3.1	Ökologisch fundierte Sozialpolitik	115
3.3.2	Care-Arbeit	116
3.3.3	Der soziale Staat	116
3.3.4	Eine ökologisch begründete Grundsicherung	119
3.3.5	Ökobonus	119
3.3.6	Einschränkung des Anspruchs auf den Ökobonus	122
3.4	Steuern	125
3.5	Grundrecht auf Leben	128
3.5.1	Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	128

XVIII Inhaltsverzeichnis

4 Politik für Morgen	131
4.1 Gedanken für eine neue Politik	131
4.1.1 Vorab	131
4.1.2 Politik für Morgen	132
4.1.3 Zeitnahe Aufgaben für die Bundesregierung	135
4.1.4 Europäische Perspektiven	136
Anhänge	139
Nachrufe	151
Vita Friedrich Schmidt-Bleek	159
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Autors – Auswahl	161
Verzeichnis der Tabellen	163
Glossar	175
Sachverzeichnis	179